

Ja zu einer Neuaufstellung des Eisenbahnsystems!

Die EVG hat das von Bündnis 90/Die Grünen kürzlich vorgelegte Konzept zur künftigen Gestaltung des Schienenverkehrs in Deutschland als „falsch und gefährlich“ bezeichnet und klar abgelehnt. Alles andere hätte uns auch gewundert.

Denn „falsch“ ist das Konzept nur für jene, die die Augen vor der Realität verschließen und den DB-Konzern – und mit ihm das gesamte Eisenbahnsystem – weiterhin gegen die Wand fahren. Und „gefährlich“ ist das Papier der Grünen vor allem für die EVG, würde sie doch bei einer arbeitnehmernahen, zukunftsorientierten Neuaufstellung der Schiene in Deutschland noch stärker an Bedeutung verlieren, als sie es ohnehin schon lange tut. Richtig hingegen ist, dass die heutige Struktur der DB eigens für den abgesagten Börsengang geschaffen wurde und vorrangig Gewinn bringen sollte. Doch gebracht hat das blinde Festhalten an dieser Fehlkonstruktion unter anderem:

- Über 30 Milliarden Euro neuer Schulden seit der Bahnreform 1994 bei einem Start von Null (!) Schulden
- Weltweite sinnlose Aktivitäten ohne Bezug zur positiven Entwicklung des Eisenbahnsystems in Deutschland
- Abbau von Schienenkapazitäten, zugleich aber hirnrissige Prestigeobjekte wie Stuttgart 21 und andere Milliardengräber

Diese beliebig erweiterbare Liste ist nichts anderes als der Offenbarungseid eines eisenbahnfernen Vorstands, mitgetragen von seiner stets treuen Hausgewerkschaft. Jeder einzelne Punkt markiert den Weg in den Abgrund. Im Übrigen muss sich kein Eisenbahner im direkten Bereich bei heute schon offenen Arbeitsplätzen und morgigen Abgängen über die Altersstruktur Angst machen lassen. Stattdessen hat der riesige Wasserkopf tatsächlich allen Grund sich Sorgen zu machen, denn der ist überflüssig wie ein Kropf!

Die GDL begrüßt darum entschieden das Konzept der Grünen. Nur mit der umfassenden Ertüchtigung des Eisenbahnsystems, darunter auch der Trennung von Netz und Betrieb, lassen sich die Grundlagen zur Wiederherstellung der Kernaufgaben Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit legen. Nur so gelingt klimafreundliche Mobilität auch in Zukunft!